

1051

HOMILIE AM PFINGSTSONNTAG

ENGEL ADOLF WAGNER
ROSTOCK, 1901

HOMILIE AM PFINGSTSONNTAG

Engel Adolf Wagner
Rostock, 1901

Ep. Epheser 4, 4-16; Ev. Johannes 14, 15-31

Das Pfingstwunder, das wir heute feiern, war in Gottes Rat längst zuvor beschlossen. Gott hatte durch den Propheten Joel (3,1) geredet: „Nach diesem will Ich Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch.“ Von dieser Verheißung des Vaters hatte Jesus zu den Seinen gesprochen, und Er hatte die Erfüllung derselben abhängig gemacht von Seinem Hingang zum Vater. Den Jüngern aber gebot Er, zu Jerusalem zu warten auf die Erfüllung dieser Verheißung.

Sie wussten nicht, was diese Erfüllung sein wird, aber im Gehorsam des Glaubens blieben sie in Jerusalem versammelt einmütig mit Beten und Flehen. - Und so kam der Tag, an welchem der Heilige Geist herabkam auf eine kleine Schar Menschen, die wahrhaftig im Glauben darum gebetet hatten. Und die Herabkunft des Heiligen Geistes brachte ein Neues ans Licht. Die Gemeinde über alles, die Kirche Christi, ward ins Leben gerufen. Das Wunder der neuen Schöpfung trat ins Dasein, der geheimnisvolle Leib Christi von welchem der Apostel sagt: „Ein Leib und

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN JUNI 2004 / H0225

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eures Berufs.“ Eine Auswahl aus der Menschheit wird mit Christo, dem Sohne Gottes und untereinander innigst verbunden, gleichwie die Reben mit dem Weinstock und wie die Glieder eines Leibes verbunden sind. Gott der Heilige Geist, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, wohnt in dieser Gemeinschaft und bewirkt die Verbindung mit Christo und untereinander. Durch die Einwohnung des Heiligen Geistes ist die Kirche das wunderbare Geheimnis, Gottes neue Schöpfung, erfüllt mit göttlichem Leben, bestimmt zur Gemeinschaft Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes in ewiger, unaussprechlicher Herrlichkeit.

Und dieser Gemeinschaft, dem geheimnisvollen Leibe Christi, sind wir einverleibt. Gott hat uns dazu auserwählt und tüchtig gemacht und eingefügt wiederum durch den Heiligen Geist; und zwar nicht ohne dass Er zunächst in uns das Verlangen gewirkt hat, Christo anzugehören. Und Er hat Sakramente, heilige Geheimnisse und Ordnungen gestiftet, wodurch Er uns Seine unsichtbaren Gnaden und Gaben auspendet und mitteilt, damit wir auch wissen können, wann wir Glieder des Leibes Christi und Kinder des lebendigen Gottes, von Ihm selbst geboren (Joh.1), geworden sind. Der Heilige Geist, der die Sakramente und Ordnungen des HErrn wirksam macht, der uns

mit Jesu verbindet und mit Ihm in Einheit erhält, Er ist auch der Geist der Wahrheit, der uns gewiss macht der Gnaden Gottes; - der Zeugnis gibt unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind, und der auch jedes Wort Gottes, das wir hören, begleitet mit Seinem Zeugnis in uns. - Er leitet in alle Wahrheit, indem Er in den Dienern Christi wohnt und sie durch Seine Erleuchtung die unfehlbaren Wege Gottes erkennen lässt. Ja, Gott der Heilige Geist will in allen Gliedern des Leibes Christi wohnen und wirken, und also die gesamte Kirche auf göttlichem Wege leiten und hinführen zur Vollkommenheit, dass sie würdig und geschickt werde, ihrem himmlischen HErrn und Bräutigam zu begegnen, wenn Er kommt.

Geliebte in dem HErrn! Nachdem die Kirche durch lange Jahrhunderte nichts mehr erfahren hatte von dem Wirken lebender Apostel in ihrer Mitte, noch von dem Wirken der vollkommenen Ordnungen des HErrn, haben wir unter diesem Geschlecht Gnade gefunden, wieder Apostel aufnehmen zu können und den Segen dieses Amtes zu erfahren. - Aber nun hat der HErr Seinen Apostolat wieder zurückgezogen. Die Kirche ist wieder ohne Apostel; der vollkommene Segen ist wieder aufgehoben, die Gabe des Heiligen Geistes kann nicht mehr gespendet werden. - Wir haben darum getrauert und trauern noch, weil wir den schweren Verlust erkennen, den die gesamte Kirche

dadurch erlitten hat. Doch wir trauern nicht wie die, die keine Hoffnung haben. Wir wissen, dass der HErr Seinen Apostolat wieder hervorbringen wird in der Kraft und Herrlichkeit der Auferstehung. - Seine 24 Ältesten werden dann ausgehen mit dem vollen Segen des Evangeliums zum Heil der gesamten Kirche. Denn die Kirche muss durch Apostel vollendet und dem HErrn entgegengeführt werden.

Wir feiern jetzt das heilige Pfingstfest in einer Zwischenzeit, in der Zeit der Stille bei einer halben Stunde, und warten der gewaltigen Gottestaten zur Hinausführung Seines wunderbaren Ratschlusses. Ja wir warten, dass der HErr komme denen, die auf Ihn warten, zur Seligkeit; - dass Er Seinen Geist sende und mache alles neu. Geliebte, wir stehen jetzt vor der Erfüllung großer Gottesverheißungen und haben die Aufgabe, zu beten und zu flehen, dass die Erfüllung herbeikomme. Wohl uns, wenn wir also einmütig beieinander gefunden werden, ringend mit dem HErrn. Denn die Antwort auf solches Gebet kommt schnell. Und sie wird über Bitten und Verstehen ausfallen.

Amen.